

RINGEN – BAYERNLIGA

Überraschend souverän gegen Mitfavoriten

Der SC Isaria Unterföhring ist bereit für den ersten Teil des Gigantentreffens mit Bundesliga-Absteiger SC Anger. Mit dem 21:7 (8:7) in einem fulminanten Kampf gegen den TSV Berchtesgaden zeigte der neue Tabellenführer der Bayernliga, dass der Weg zur Meisterschaft nur über Unterföhring führt.

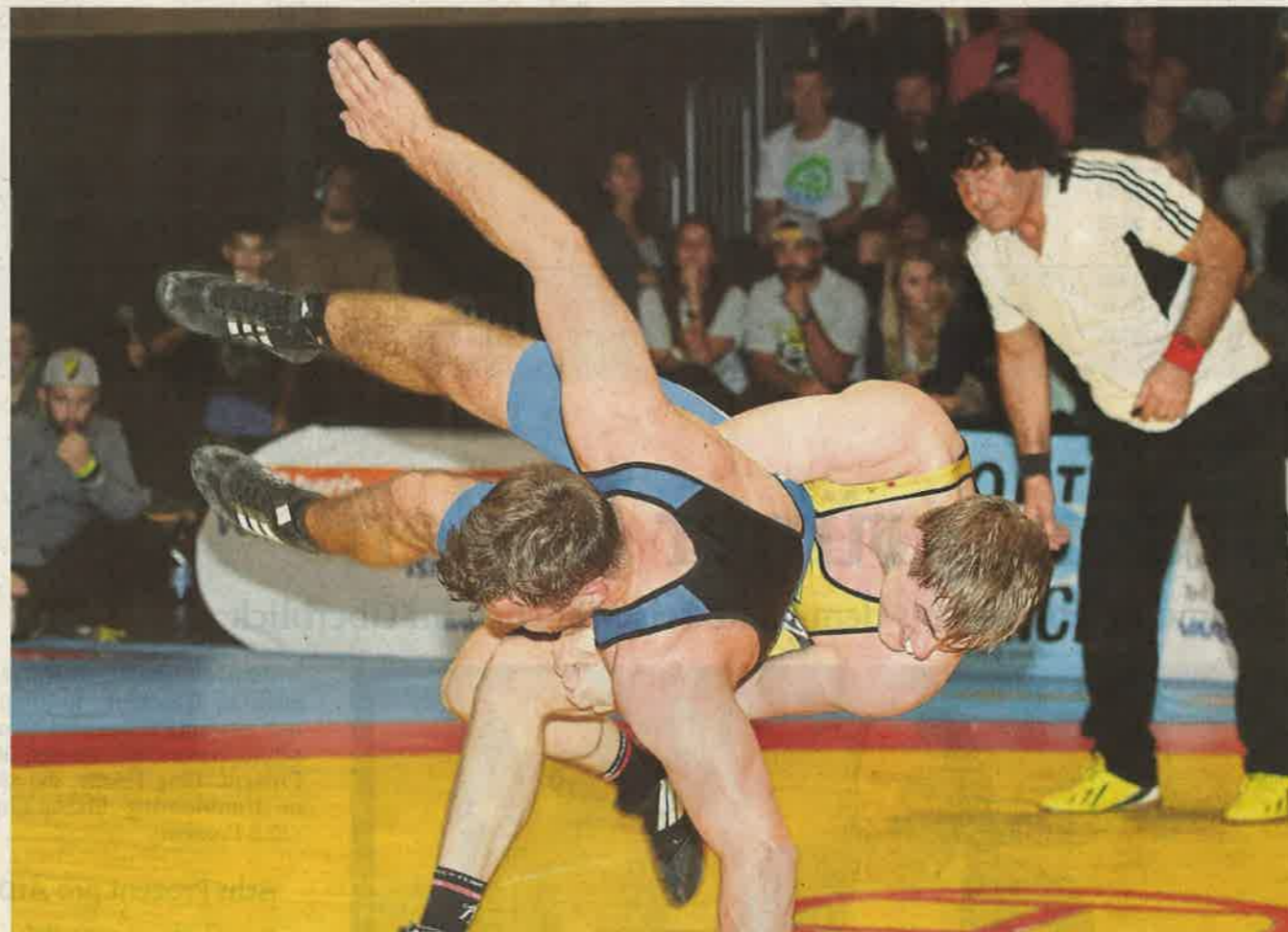
VON NICO BAUER

Unterföhring – Die Isarianer kamen durchaus mit Bauchschmerzen in die Halle, weil sich Simon Ketterer im letzten Training verletzt hatte. Allerdings kamen die Berchtesgadener auch nicht mit der allerstärksten Formation, so dass die Chancen gut standen. Ein Kantersieg mit fünf Siegen im zweiten Teil des Kampfabends war eigentlich nicht zu erwarten gewesen.

Knapp war die erste Hälfte, wo die Unterföhringer mit zwei vorzeitigen Siegen acht Punkte holten und Berchtesgaden mit drei Erfolgen nur sieben. Chancenlos waren die zwei Ersatzringer auf beiden Seiten. Ein erster großer Pluspunkt der Unterföhringer war die knappe 2:3-Niederlage von Richard Mahn gegen den Ungarn Peter Fodor, der im Schwergewicht griechisch die Nummer eins in der Bayernliga ist.

Nach der Pause gewannen die Unterföhringer alle fünf Kämpfe und hatten mit Julian Stadlbauer auch einen Sensationsmann in ihren Reihen. Er besiegte den Bayerischen Meister Andris Andreas Rühle mit 3:0 in einem taktisch überragenden Kampf.

Florian Görsch zeigte, dass die Isarianer aus hartem Holz geschnitzt sind. Er führte



Aus hartem Holz geschnitzt: Florian Görsch (Isaria; gelb) bezwingt Michael Brandner mit gebrochener Nase. FOTO: MICHAEL

Isaria ringt mit dem Tiger auf dem Trikot

Der SC Isaria Unterföhring hat bei den bayerischen Ringervereinen einen besonders **guten Ruf von der herausragenden Jugendarbeit bis hin zur schmucken Ringer-Arena**. Und seit dieser Saison setzt der Klub auch noch modische Trends mit den neuen Trikots. **Annalisa Sisto** (27) entwarf ein Tiger-Motiv, das die peppigen Trikots der Isarianer wie auch T-Shirts und Trainingsanzüge schmückt.

Seit jeher ist es im Ringen Tradition, dass die Heimmannschaft in roten und der Gast in blauen Trikots ringen. Der SC Isaria hat nun zu Hause gelbe Trikots mit dem großen Tiger darauf. **Beim Publikum kommt der Versuch, mit der Zeit zu gehen, sehr gut an**. Annalisa Sisto ist die Freundin des Unter-



„Etwas aggressiver als eine Biene sollte es schon sein“: Annalisa Sisto hat das Tigermotiv entworfen. FOTO: MIC

föhringer Ringers **Marco Punzo** und bei fast jedem Heimkampf dabei. Sie hat Mode studiert und bekam den Wunsch nach einem Trikotdesign zugetragen. **„Ich habe mich mit den Jungs unterhalten und der Wunsch war ein schwarz-weißes Motiv“**, sagt die junge Dame. Und dann begann sie zu überlegen: „Etwas aggressiver als eine Biene sollte es schon sein, also wurde es der Tiger. Dieser **macht unsere Ringer besonders**.“ Trainer Fabio Aiello macht es Spaß, in der roten Ecke die gelben Ringer zu betreuen. „Wir müssen mit der Zeit gehen und dazu haben sich **die Kinder in unserem Verein immer ein Maskottchen gewünscht**“, sagt Aiello. Zudem würden die Heimtrikots auch gut zu den Vereinsfarben gelb-schwarz passen. nb

12:2, als sich der haushoch überlegene Ringer die Nase brach. Görsch war fortan bemüht, mit taktisch klugen Würfen seine Nase zu schonen. Den vorzeitigen Erfolg in dem wichtigen ersten Kampf nach der Pause brachte er willensstark wie souverän nach Hause.

Das große Spektakel bot Pavo Lucic im zweiten Ligakampf seines Lebens. Der hoch talentierte Neuling war diesmal nicht so ungestüm wie bei der Premiere und packte einen spektakulären Wurf nach dem anderen aus. „Ich habe ihm gesagt, dass er nur am Mattenrand werfen soll“, sagte Trainer Fabio Aiello schmunzelnd. So bestand keine Gefahr, dass Lucic bei einer abgefangenen Aktion geschultert werden könnte.

Trainer Fabio Aiello war sehr angetan vom Auftritt seiner Mannschaft. „Das war schon überraschend souverän“, sagt er. Überragend seien die Kämpfe von Julian Stadlbauer und Richard Mahn gewesen. Aiello hofft nun darauf, dass Simon Ketterer bis zum Kampf der beiden noch unbesiegten Bayernligisten kommenden Samstag in Anger fit wird „und dann können wir dort auch gewinnen, wenn wir wieder so eine Leistung wie gegen Berchtesgaden bieten.“

SC Isaria Unterföhring – TSV Berchtesgaden 21:7 (8:7).
 57F: Abdul-Basir Ibrahim – Tobias Küpper 4:0 (6:0 Schultersieg).
 130G: Richard Mahn – Peter Fodor 0:1 (2:3).
 61G: Vincent Kurth – Sebastian Hillebrand 0:2 (6:12).
 98F: Sandro Punzo – Lukas Gruber 4:0 (4:0 Schultersieg).
 66F: Jeffrey Kurth – Lukas Laue 0:4 (0:14 Schultersieg).
 86G: Florian Görsch – Michael Brandner 4:0 (21:3).
 71G: Pavo Lucic – Benedikt Graßl 3:0 (16:5).
 80F: Julian Stadlbauer – Andris Andreas Rühle 2:0 (3:0).
 75F: Michel Riesterer – Andreas Hillebrand 1:0 (2:0).
 75G: Guido Gretschel – Alexander Petersen 3:0 (13:2).